

Eine neunte und eine erste Klasse haben gemeinsam hinter ihrer Schule am Perlstieg die Bauwiesenwettern renaturiert.

(Ha) Der Termin stand schon lange fest: Die Klasse 9c der Stadtteilschule Wilhelmsburg (Profil: Wasserklassen) hatte zur großen Präsentation ihres Naturprojektes am 22. Juni um Punkt 12 Uhr am Bauwettern eingeladen. Der Bauwettern, ein Entwässerungskanal, fließt hinter der Schule am Perlstieg



in den Aßmannkanal. Dort vor Ort, direkt am Wasser, wollten die Jugendlichen dem interessierten Publikum die Ergebnisse ihrer monatelangen Arbeit "live und in Farbe" präsentieren. Alle Stellwände standen, die Kaulquappen waren im Eimer zur Ansicht gefangen - doch dann fiel um viertel vor zwölf alles ins Wasser: Ein Unwetter mit Sturm und Starkregen zwang die Klasse, die Präsentation ins Klassenzimmer der 1a zu verlegen.



Patschnass, doch mit großem Elan, zeigten die Jugendlichen anschaulich, was sie über mehrere Monate in Zusammenarbeit mit Timm Geissler von WasserLand.net am Wasser gelernt und gearbeitet hatten.

Begonnen hatte alles bereits im November 2016: Die Klasse 9c suchte mit ihrer Klassenlehrerin Kathrin Wittmaack verschiedene schulnahe Gewässer auf und führte diverse Wasseranalysen durch. Die nächste Phase war, ein Gewässer auszuwählen, das mechanisch bearbeitet werden soll, um die Wassergütestruktur zu verbessern. Dazu wurden Teilpläne zur Renaturierung der Bauwiesenwettern erarbeitet, Timm Geissler organisierte das notwendige Baumaterial, die Pflanzen und die Arbeitsgeräte und hielt den Kontakt mit dem Bezirksamt Mitte.

Der nächste Schritt dieses Projektes sucht Seinesgleichen in Hamburg. Die Jugendlichen involvierten in ihr Wasserprojekt eine Grundschulklasse. Die Wahl fiel auf die Klasse 1a, die Profilklassse "Maritime Welten". Klassenlehrerin der 1a, Maike Eggerstedt, war sofort begeistert: "Das Projekt passte genau in unser Profil, und der Bauwettern war schnell zu Fuß zu erreichen."

Auf die Zusammenarbeit mit den zehn Jahre jüngeren Schülerinnen und Schülern bereiteten sich die Neuntklässler perfekt vor: Sie besuchten ein sechstägiges Seminar zum Umgang mit kleinen Kindern, führten Kennenlertage durch, spielten Spiele zusammen oder halfen den Erstklässlern beim Austeilen des Mittagessens. Ein erster gemeinsamer Ausflug führte sie in den Garten von Dominiks Opa: Am Teich erklärten die "Großen" den "Kleinen" die verschiedenen Stadien einer Kaulquappe. Genial!

Nun folgten mehrere gemeinsame Lern- und Arbeitstermine am Bauwiesenwettern. "Wir haben am Uferbereich Kieselsteine verteilt, um den Weg zum Wasser zu verbessern. Beim Verteilen der Kieselsteine haben die kleinen Kinder gut mitgeholfen. Es dauerte zwar dadurch alles ein bisschen länger aber sie waren eine tolle Hilfe. Für mich war es schön, auch mal die Lehrerrolle übernehmen zu dürfen", berichtet Maya Voß (15 Jahre). "Und wir haben Holzpfähle mit dem

Vorschlaghammer ins Wasser gehauen. Am Holz sollen sich nun kleine Wasserlebewesen ansiedeln", erklärt Christian Oliviera (16 Jahre). Allen, Groß und Klein, bleibt sicherlich das Blesshuhnküken in Erinnerung, dass sich im Wassergestrüpp verfangen hatte und vor dem Ertrinken von Maya gerettet werden konnte.

Die Initiatoren und finanziellen Unterstützer des Projektes Stefanie Schäfermeyer-Gomm vom Amt für Umweltschutz und Knut Harald Larsen vom Bezirksamt Mitte / Wasserschutz zeigten sich von der Präsentation sehr beeindruckt: "Es ist großartig, dass die Schülerinnen und Schüler bereits in so jungen Jahren an das Gewässer herangeführt werden und lernen, diesen Lebensraum zu schützen", strahlt Stefanie Schäfermeyer-Gomm. "Das ist eine gelungene Maßnahme zum Gewässerschutz in Hamburg." Ein großes Anliegen der Klasse 1a ist es, ein Schild am Bauwettern aufzustellen. Die Wilhelmsburger sollen ihren Müll nicht einfach in den Bauwettern werfen.

